

NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

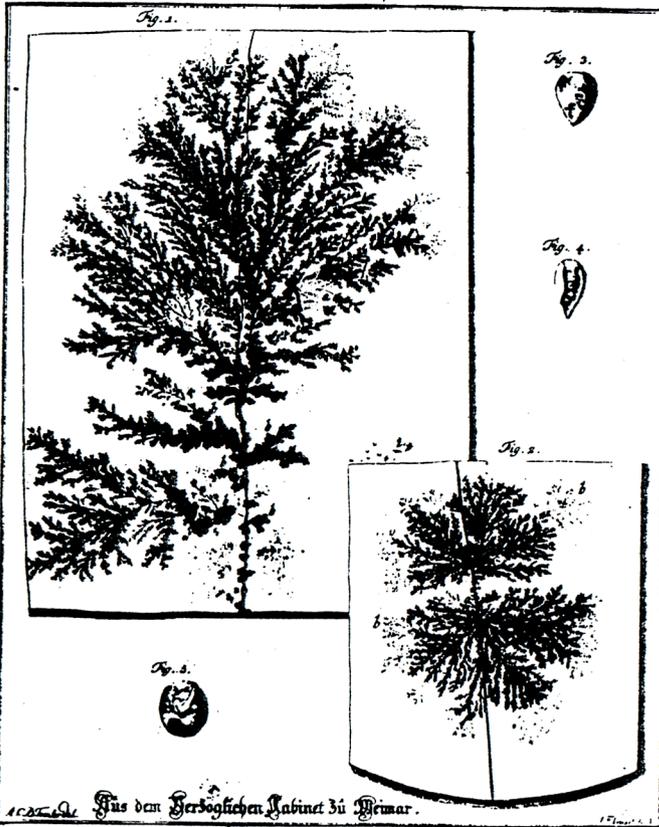
# KREMSMÜNSTER

NR. 21

Sept. 1990

BERICHTE DES  
**ANSELM  
DESING**  
VEREINS

Tab. I. Dendriten und Dendrachate



Vollständige Einleitung  
in die  
Kenntniß und Geschichte  
der  
**Steine und Verfeinerungen,**

von  
Johann Samuel Schröter,

offen Doctor an der Stadt- und Universität zu Et. Petri und Pauli zu Weimar,  
der Kaiserlich-Österreichischen kaiserlichen akademischen Wissenschaften in der Oberlausitz,  
der Kaiserlich-Preussischen Academie sächsischer Wissenschaften zu Erfurt, und der  
Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, Mitglied.

Zweiter Theil



Mit drey Kupfertafeln.

Altenburg  
in der Kichterischen Buchhandlung 1776

## MINERALIEN UND GESTEINE IM KUNSTHANDWERK

### Neugestaltung einer Vitrine im Mineralogischen Kabinett

Schöne bunte Steine und "edle" Mineralien dienen seit jeher auch als Material zur Herstellung von Schmuck, aber auch von Gebrauchsgegenständen, die man besonders hervorheben möchte (z.B. von Dosen, Schalen, Vasen, Kassetten, auch von Pfeifen, Gewichten, Knöpfen etc.). Vielfach werden solche Gegenstände kunsthandwerklich schön gestaltet. Sie werden von Liebhabern sowohl vom Material her (neben Stein auch Metall, Holz, Elfenbein, Wachs, Leder, Papier), als auch wegen ihrer kunsthandwerklichen Gestaltung gern gesammelt. Es gibt in der Kunstkammer des Stiftes sehr schöne und interessante Stücke. Wir haben als besonders bemerkenswertes Beispiel auch die reichhaltige Sammlung von Schnupftabaksdosen. Im August d.J. hat nun Prof. Dr. E. J. ZIRKL eine Vitrine im Mineralogischen Kabinett mit 71 Einzelstücken (Leihgaben aus seiner Privatsammlung) für eine schöne Ausstellung aufgebaut. Da sind einfache Dinge, wie ein Fläschchen mit farbigem "Quarzsand", der eine Landschaft zeigt, oder Eier aus verschiedenen Mineralien zu sehen. Aber auch wertvolle Sachen, wie eine Kröte aus Lapis lazuli (China), oder eine Steinschneidearbeit aus Solnhofener Kalk (vgl. auch Titelbild).

Wir meinen, daß viele Besucher unserer Sammlungen, die vielleicht mit den Mineralien wissenschaftlich nicht viel anfangen können, mit dieser Vitrine Freude haben werden.

P. Jakob

### ZUM TITELBILD:

Ueber die Kupfertafeln dieses Bandes.

XVII

### Ueber die Kupfertafeln dieses Bandes.

Die erste Kupfertafel bildet Dendriten ab. Die erste Figur ist die eine Hälfte einer Duplette aus Solnhofen, wo es nichts feltnes ist, daß ein gespaltenes Schiefer auf beiden Seiten einer dendritischen Abdrücke zeigt. Bey a. a. sind einige Stückchen Stein herausgesprungen, wo sich die Zeichnung ganz matt zeigt, vielleicht zum Beweise, daß bis in diese Tiefe von der Stärke eines gemeinen Papiers die ägende Feinheit gedrungen sey. Die Farbe des Dendriten ist gelb, außer an denen mit b. bezeichneten Orten, wo sie blau und graulich ist. Die matten Zeichnungen am Ende der Nester und Blätter, die der Künstler genau ausgedrückt hat, erhöhen die Schönheit dieses Solnhofener Dendriten, dessen Bau überaus Regelmäßig und fein ist. Die andere Figur ist eine dendritische Blume, oder eine so genannte dendritische Rose von Solnhofen, sehr Regelmäßig gebaut. Die Farbe ist gelb, bey a. ganz dunkel, bey b. aber so blaß, daß sie kaum merklich ist. Weil auf dieser Tafel noch Platz für verschiedene kleine Körper war, so habe ich Fig. 3. 4. 5. verschiedene kleine Dendrachate abzeichnen lassen. Sie sind aus dem Zweybrückischen, und von mir mit solcher Willen mitgetheilt worden, welchen diese Steinart noch fremd ist. Fig. 3. ist Herzförmig geschliffen, der Körper ist ein feiner Chalcedon, außer einem einzigen Fleck, wo die Zeichnung mit einer schwachen Carneolkreise überdeckt ist. Fig. 4. ist länglich und unten zugespitzt geschliffen. Die Steinart ist auch Chalcedon, der in der Abbildung genau angezeigte dunkle Strich ist der schönste hochrothe Carneol, und von oben der Farbe sind die drei schwächern Striche in der Mitte, und der untere spitzige Winkel hat eben diese Farbe. Fig. 5. ist sehr schön gezeichnet. Der Grund ist durchgängig Chalcedon von ganz weißer Farbe, außer bey a. wo die Farbe rauhfarbig ist. Alle dendritische Zeichnung ist hier schwarz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Anselm Desing Vereins](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berichte des Anselm Desing Vereins 21 1-2](#)